

Graubünden – 200 Jahre bei der Eidgenossenschaft 1803-2003

SCHLUSSBERICHT

Mariano Tschuor, Projektleiter

8. Dezember 2003

Ein kleines Gespräch

In einer Imbisshalle am Alexanderplatz hörte ich folgendes Gespräch mit an:

Um einen falschen Marmortisch standen drei Leute, zwei Männer und eine alte Frau, und tranken Weissbier. Der eine Mann sagte zu dem anderen Mann: „Haben Sie also Ihre Wette gewonnen?“

Der Angeredete sah ihm schweigend ins Gesicht und nahm dann als Abschluss einen Schluck Bier. Die alte Frau sagte zögernd und aufmerksam: „Sie sind dünner geworden.“ Der Mann, der vorhin geschwiegen hatte, schwieg auch jetzt. Und auch jetzt betrachtete er fragend den Mann, der das Gespräch eröffnet hatte und der es jetzt mit den Worten: „Ja, Sie sind dünner geworden“, schloss.

Dieses Gespräch schien mir ebenso wichtig und anstrengend wie irgendein anderes.

Bertolt Brecht

1. Chronologie

- Montag, 29. Januar 2001: Grossrat Martin Jäger reicht eine schriftliche Anfrage betreffend „Graubünden 200 Jahre bei der Eidgenossenschaft“ ein: „In welcher Form gedenkt die Regierung das 200-Jahr-Jubiläum zu feiern“?
- Dienstag, 27. Februar 2001: Antwort der Regierung: „Die Zeiten für pompöse Feierlichkeiten sind vorbei“. Trotzdem: „Das Jubiläum wird im ganzen Kanton stattfinden...Das Jubiläum soll ein Fest für die Zukunft werden“.
- Donnerstag, 28. Juni 2001: Anlässlich der Verleihung des Medienpreises der Ostschweiz an Sr. Ingrid Grave im Grossratsgebäude in Chur kommt es zu einer kurzen Unterredung zwischen RP Eveline Widmer-Schlumpf und Mariano Tschuor über die Feiern der 6 Mediationskantone im Jahre 2003.
- Freitag, 21. September 2001: Flurin Caviezel, Chef Amt für Kultur GR, trifft sich mit Mariano Tschuor im „Obelisco“ in Chur zu einem Gespräch über das Jubiläum. Tschuor wird ersucht, ein Konzept zu erarbeiten und die Projektleitung zu übernehmen.
- Freitag, 28. September 2001: Sitzung im EKUD mit RR Claudio Lardi, Silvio Jörg und Flurin Caviezel. Es geht um die Konkretisierung einer ersten Skizze über die Ausrichtung der Projekte und um die generelle Organisation. Tschuor wird beauftragt, bis 12. Oktober ein erstes Konzept zu erstellen
- Freitag, 12. Oktober 2001: Sitzung im EKUD mit RR Claudio Lardi, Silvio Jörg, Flurin Caviezel und Pino Dettli, Chef Finanzen im EKUD. Zitat Claudio Lardi „ Das Konzept ist nicht schlecht, der Funke will aber noch nicht rüberkommen“. Endlose Diskussion über die juristische Form der Projektleitung und über die finanzielle Abwicklung der Organisation.
- Freitag, 19. Oktober 2001: Sitzung im EKUD mit Silvio Jörg und Flurin Caviezel. Beginn: 18.00 Uhr. Das überarbeitete Konzept wird besprochen. Es werden 3 Millionen Franken aus dem Lalo-Fond in Aussicht gestellt. Keine Sponsoren. Viele Detailfragen sind noch offen. Nach langer Diskussion entschliesst sich Mariano Tschuor gegen 21.00 Uhr die Projektleitung als selbstständig Erwerbender zu übernehmen.

- Dienstag, 23. Oktober 2001: Sitzung der Gesamtregierung mit Silvio Jörg, Flurin Caviezel und Mariano Tschuor. Auf Grund eines RB wird das Projekt vorgestellt. Die Regierung gibt grünes Licht, gewisse Modalitäten formaljuristischer Art sind noch zu bereinigen.
- Dienstag, 30. Oktober 2001: Mit dem RB Protokoll Nr. 1668 ernennt die Bündner Regierung Mariano Tschuor zum Projektleiter der Jubiläumsveranstaltungen, genehmigt das Budget und setzt einen Lenkungsausschuss ein.
- Mittwoch, 31. Oktober 2001: In einer Medienkonferenz im Ratssaal des Churer Rathauses werden die Medien informiert. Claudio Lardi nennt Tschuor „Mister Grischun“. Der Titel wird bleiben!
- Donnerstag, 1. November 2001: Alle Gemeinden des Kantons, alle Grossrätinnen und Grossräte, die Parteipräsidentinnen und -präsidenten, Organisationen und Institutionen von Wirtschaft, Gewerkschaft, Umwelt, Kirche, Frauen, Kultur etc. erhalten einen persönlichen Brief des Projektleiters. Darin der Aufruf sich an der Gestaltung der Projekte zu beteiligen. Der Rücklauf ist äusserst mager.
- Freitag, 9. November 2001: Die Direktion von Graubünden Ferien (Olivier Federspiel und Gieri Spescha) wird umfassend über das Konzept der Jubiläumsfeierlichkeiten informiert.
- Montag, 19. November 2001: Martin Vincenz, detto fatto media GmbH, wird mit der Wahrnehmung aller Arbeiten rund um „Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeiten“ beauftragt.
- Montag, 26. November 2001: Grossrätin Clelia Meyer erkundigt sich in einer schriftlichen Anfrage nach den Gründen, weshalb im Lenkungsausschuss keine Frau Einsitz genommen habe.
- Montag, 3. Dezember 2001: In den Bündner Zeitungen erscheint ein Inserat. Darin sucht der Projektleiter MitarbeiterInnen für das Sekretariat und für die Projektleitung. Es melden sich sechs Personen für die Sekretariatsstelle und 13 für die ProduktionsassistentInnenstelle. Mariano Tschuor entscheidet sich am 23. Dezember für Uorschla Campell (Assistenz) und Catia-Cristina Tschuor (Sekretariat).

- Dienstag, 11. Dezember 2001: In den Büros an der Quaderstrasse 17 sind die Telefonnummern 081 257 27 40 und 081 257 27 46 für Graubünden 2003 installiert.
- Mittwoch, 12. Dezember 2001: Auf Einladung des Kantons Aargau treffen sich die Projektleiterinnen und Projektleiter der Mediationskantone auf der Habsburg im Aargau. Die Kantone Aargau und St.Gallen sind seit 1999 an der Arbeit, die Waadt und der Thurgau seit Anfang 2000. Der Tessin beginnt seine Arbeiten zu Beginn des Jahres 2002.
- Freitag, 21. Dezember 2001: Der Vertrag zwischen der Regierung des Kantons Graubünden, vertreten durch RR Claudio Lardi, und Mariano Tschuor über die Projektleitung der Jubiläumsfeierlichkeiten wird unterzeichnet. Der Vertrag beginnt am 1. Januar 2002 und endet am 31. Januar 2004.
- Donnerstag, 27. Dezember 2001: Die Arbeiten im Büro an der Quaderstrasse 17 beginnen.
- Dienstag, 8. Januar 2002: Treff mit Bettina Volland im „Pfauen“ in Zürich und Auftrag, für das Projekt „Testas“ Grundlagen zu schaffen und die von „Graubünden 2003“ eingesetzte Arbeitsgruppe zu leiten.
- Montag, 28. Januar 2002: Treff mit Paul Weibel im „Les Arcades“ in Zürich und Anfrage, die künstlerische Gesamtleitung des Projektes „Züri retour“ und namentlich der „Revue Graubünden“ zu übernehmen.
- Mittwoch, 30. Januar 2002: Treff mit Luzius Hassler und Raimund Alig in der Quaderstrasse 17. Auftrag: Musikkonzept und dessen Ausführung für den „Staatsakt“.
- Freitag, 1. Februar 2002: Treff mit Hanspeter Lebrument, Direktor Mediengruppe Südostschweiz, im „Stern“ in Chur. Umfassende Information über die Projekte von Graubünden 2003.
- Mittwoch, 6. Februar 2002: Treff mit Ernst Bachmann, Vize-Direktor RhB, in der Quaderstrasse 17. Umfassende Information über das Konzept von Graubünden 2003.

- Mittwoch, 13. Februar 2002: Telefonischer und schriftlicher Kontakt mit Remo Arpagaus, z.Z. in München, und Anfrage, die Räume für den „Staatsakt“ und für „Züri retour“ zu gestalten.
- Dienstag, 19. Februar 2002: Die Regierung beantwortet die schriftliche Anfrage von Grossrätin Clelia Meyer „Geschlechtsspezifische Überlegungen hätten bei der Wahl der Mitglieder des Lenkungsausschusses keine Rolle gespielt. Trotzdem erklärte sich die Regierung bereit, den Lenkungsausschuss mit Frauen zu ergänzen“.
- Montag, 25. Februar 2002: Treff mit Fortunat Frölich im „Les Arcades“ und Anfrage, die musikalische Konzeption und Ausführung der „Revue Graubünden“ zu übernehmen.
- Montag, 8. April 2002: „Testas“: Erste Sitzung Arbeitsgruppe. Bahnhofbuffet Zürich.
- Dienstag, 30. April 2002: Informationsveranstaltung „Piazza grande“ für alle Frauenorganisationen. Sozialversicherungsanstalt Chur.
- Mittwoch, 1. Mai 2002: „Piazza grande“: Erste Sitzung Arbeitsgruppe Religionen. Sozialversicherungsanstalt Chur.
- Donnerstag, 2. Mai 2002: Informationsveranstaltung „Piazza grande“ für alle offiziellen Sprachorganisationen.
- Samstag, 4. Mai 2002: Treff mit Paul Weibel und Markus Schmid in „Les Arcades“ in Zürich. Markus Schmid soll einen Text für die „Revue Graubünden“ schreiben.
- Mittwoch, 15. Mai 2002: „Piazza grande“: Erste Sitzung Arbeitsgruppe Jugend. Sozialversicherungsanstalt Chur.
- Dienstag, 4. Juni 2002: „Piazza grande“: Erste Sitzung Arbeitsgruppe Frauen. Sozialversicherungsanstalt Chur.
- Donnerstag, 27. Juni 2002: Anlässlich der Generalversammlung von Graubünden Ferien in Zernez machen Retus Ruffner, PostAuto Graubünden, und Ernst Schläpfer, Bahnhofleitung Chur, den Vorschlag, das Postautodeck in Chur für das Bankett des Staatsaktes zu benützen.
- Donnerstag, 15. August 2002: Erste Sitzung des künstl. Teams „Züri retour“ im Marsoel in Chur.
- Dienstag, 28. August 2002: „Piazza grande“: Erste Sitzung Arbeitsgruppe Sprachen. Sozialversicherungsanstalt Chur.

- Donnerstag, 5. September 2002: Treff mit der „bündnerplatte“ (Heinz Caflisch, Tanja Jörimann, Werner Woodtli) in der Quaderstrasse 17 und Anfrage, den sogenannten „Tagraum“ für „Züri retour“ zu gestalten.
- Donnerstag, 5. September 2002: „Staatsakt“: Erste Sitzung OK. Sozialversicherungsanstalt Chur.
- Donnerstag, 19. September 2002: Treff mit Bernard Cathomas, Direktor Radio e Televisiun Rumantscha, und Esther Bigliel, Marketing RTR, am Theaterweg 1 in Chur. Umfassende Information über die Projekte von Graubünden 2003.
- Donnerstag, 26. September 2002: Treff mit Alois Vinzens, Direktor GKB, in seinem Büro in Chur. Umfassende Information über die Projekte von Graubünden 2003.
- Dienstag, 22. Oktober 2002: Treff mit Franco Milani und Simon Bieri, Marketing Rätia Energie, im „Au Premier“ in Zürich. Sie erkundigen sich nach einer Beteiligung von Rätia Energie an den Jubiläumsfeierlichkeiten.
- Dienstag, 19. November 2002: Treff mit Karl Heiz, Direktor Rätia Energie, im „Du Théâtre“ in Chur. Umfassende Information über die Projekte von Graubünden 2003.
- Mittwoch, 8. Januar 2003: „Piazza grande“: Erste Sitzung Arbeitsgruppe Wirtschaft/Gewerkschaften. Sozialversicherungsanstalt Chur.
- Dienstag, 14. Januar 2003: Treff mit den Partnern (ohne Medienpartner) von Graubünden 2003 bei der GKB. Umfassende Präsentation der Projekte und Angebote, wie sich die einzelnen Partner engagieren können.
- Donnerstag, 16. Januar 2003: „Piazza grande“: Erste Sitzung mit Umweltorganisationen. Sozialversicherungsanstalt Chur.
- Sonntag, 26. Januar 2003: Treff mit Toni Killias in der „Posta veglia“ in Laax und Anfrage, ein lokales OK „Züri retour“ zu gründen und präsidieren.
- Donnerstag, 24. April 2003: Treff mit Gerry Gögl, Produktionsfirma FAF AG, in der Quaderstrasse 17, Aushandlung des Auftrages als Produktionsfirma für „Züri retour“.

2. Der Lenkungsausschuss

Hauptaufgaben des von der Regierung des Kantons Graubünden eingesetzten Lenkungsausschusses sind die Genehmigung des Detailkonzeptes, die strategische Leitung und das Controlling des Projektes sowie die Sicherstellung des Informationsflusses zwischen Projektleitung und Politik.

2.1 Die Mitglieder

- Regierungspräsident Stefan Engler, Co-Präsident
- Regierungsrat Claudio Lardi, Co-Präsident
- Sina Bardill, ehemalige Leiterin der Stabsstelle für Gleichstellungsfragen
- Flurin Caviezel, ehemaliger Vorsteher Amt für Kultur
- Peter Crufer, Vorsteher der Finanzverwaltung
- Silvio Jörg, Departementssekretär für Kultur- und Umweltschutz
- Monica Keller, Aktuarin beim Verwaltungsgericht
- Beat Ryffel, Sekretär des Departements des Innern und der Volkswirtschaft

Sitzung	Wichtigste Entscheide
4. Januar 2002	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsweise des LA (Beschlussprotokolle) • Diskussion über die fünf Projekte (Überprüfung der Projekte „Bazar“, „Event Jugend“) • Finanzen: Verschiebungen von Budgetpositionen von einzelnen Projekten und die Überschreitung der budgetierten Teilprojektkosten in der Höhe von 10'000 Franken liegen in der Kompetenz des PL. Über Summen, die darüber liegen, entscheidet der LA • Erscheinungsbild: Anbindung an die noch zu kreierende Marke Graubünden
6. März 2002	<ul style="list-style-type: none"> • Sina Bardill und Monica Keller sind von der Regierung in den LA ernannt und nehmen an der Sitzung teil • Genehmigung des detaillierten Konzeptes CHAUS E MUNTOGNAS. KÖPFE UND BERGE. TESTE E MONTAGNE. • Gästeliste „Staatsakt“ > die Gäste sind ohne Partnerin, Partner einzuladen > Gemeindepräsidenten, Kreispräsidenten und Bezirksgerichtspräsidenten werden nicht eingeladen • Entscheide: anstelle „Bazar“ > „Piazza grande“, anstelle Event Kinder und Jugendliche oder Schullager > „Salut Paris!“

20. September 2002	<ul style="list-style-type: none"> • „Piazza grande“ > stark wirtschaftsfreundlich. Wo sind die Gewerkschaften? • „Staatsakt“: Postautodeck als Ort des Banketts genehmigt. Gästeliste besprochen und bereinigt
16. Dezember 2002	<ul style="list-style-type: none"> • Finanzbericht • Zusammenarbeit mit Dritten (Partnern) definiert • Anwendung Logo Graubünden 2003 (Jubiläumsagenda) • Berichte Stand Projekte
19. Februar 2003	<ul style="list-style-type: none"> • Finanzbericht • Berichte Stand Projekte
11. April 2003	<ul style="list-style-type: none"> • Finanzbericht: Beschluss über die finanzielle Partizipation bei der Lancierung der „Marke Graubünden“ anlässlich von „Züri retour“ • Berichte Stand Projekte
26. Mai 2003	<ul style="list-style-type: none"> • Rückblick: „Piazza grande“ und „Staatsakt“ • Finanzbericht • Diskussion „Wo ist das Volk?“. Beschluss: wir bleiben unserem Konzept treu!
18. August 2003	<ul style="list-style-type: none"> • Finanzbericht • Rückblick „Salut Paris!“ • Berichte Stand „Züri retour“ und „Testas“
21. November 2003	<ul style="list-style-type: none"> • Zwischenbericht • Finanzbericht • Publikation „Revista GR 2003“ • Antrag an Regierung für Sitzung vom 16.12.2003: <ul style="list-style-type: none"> a) Kenntnisnahme Schlussbericht b) Kenntnisnahme Finanzbericht c) Zuwendung des finanziellen Überschusses an „Unicef – Schule für Mädchen“ d) Auflösung des Lenkungsausschusses e) das Projekt für beendet erklären

3. Das Team

Mariano Tschuor, von der Regierung des Kantons Graubünden ernannter Projektleiter der Jubiläumsfeierlichkeiten für die Zeit von 1. November 2001 bis 31. Januar 2004.

Ursina Campell übernahm am 1. Januar 2002 die Funktion einer Assistentin des Projektleiters und ist dessen Stellvertreterin. Neben allgemeinen Projektaufgaben war sie besonders für die Projekte „Piazza grande“ und „Testas“ verantwortlich. Das Mandat von Ursina Campell endet am 31. Dezember 2003.

Catia-Cristina Tschuor übernahm am 1. Januar 2002 die Stelle einer Produktionssekretärin. Ihr obliegen alle Aufgaben im Bereich des Sekretariats: Produktionsabläufe, Terminkoordination, Korrespondenz, Rechnungswesen, interne Budget- und Finanzkontrolle sowie die Hauptorganisation von „Salut Paris“. Ihre Aufgabe endet am 31. Dezember 2003.

Zu diesem engeren Team gehört auch Martin Vincenz, Verantwortlicher für die Kommunikation. Sein Mandat endet ebenfalls am 31. Dezember 2003.

Partiell haben im Sekretariat gearbeitet: Carin Camathias (November/Dezember 2002), Carmen Sax (Januar – Oktober 2003), Carla Caduff (August 2003) und Devis Cramer (August – November 2003) Student der Kommunikation und Praktikant im EKUD.

Ebenfalls auf dem Sekretariat hatten Arno Seeli (Juli – September 2003) und Lucas Tschuor (August/September 2003) zeitweise ihren Arbeitsplatz, da sie mit Spezialaufgaben für das Projekt „Züri retour“ (Markt und Aufnahmeleitung) betraut waren.

3.1 *Arbeitsmethoden*

Das Team arbeitete auf Grund des Detailkonzeptes möglichst autonom und selbständig. In regelmässigen Sitzungen wurden die Inhalte diskutiert und definiert. Arbeitsprotokolle, einzelne Detail-Projektbeschriebe und schriftlich verfasste Aufträge des Projektleiters dienten zur Abwicklung der Arbeiten.

4. Projektarbeit

4.1 *Vorgehen*

Die fünf Projekte der Jubiläumsfeierlichkeiten, die unter dem Label CHAUS E MUNTOGNAS. KÖPFE UND BERGE. TESTE E MONTAGNE. propagiert wurden, entstanden als Prozessarbeit:

- Grobkonzept am 23. Oktober 2001 von der Regierung genehmigt
- Detailkonzept I am 4. Januar 2002 vom Lenkungsausschuss besprochen, bereinigt und genehmigt
- Detailkonzept II am 6. März 2002 vom Lenkungsausschuss besprochen, bereinigt und genehmigt
- Danach erhielt jedes einzelne Projekt einen genauen Beschrieb (Ziel, Inhalt, Form, Adressat, Finanzen, Terminplanung, Aufgabenzuteilung). Dieser wurde dem Lenkungsausschuss zur Genehmigung vorgelegt

4.2 *Arbeitsweise*

Die verschiedenen Stufen der Konzeptarbeit wurden zuerst im Team besprochen und bearbeitet. Externe Arbeitsgruppen und Fachpersonen wurden teilweise beigezogen. Einzelne Arbeitsgruppen und Fachpersonen erhielten schriftliche und/oder mündliche Aufträge für die Ausarbeitung, teilweise auch für die Umsetzung der Konzepte.

4.3 *Mitwirkende*

Auf allen Stufen der Projektarbeit und in der Darstellung der Programme wurde versucht, möglichst viele Personen, wenn immer möglich in Graubünden wohnend oder aus Graubünden stammend, einzubinden. So haben rund 10'000 Personen aktiv in den verschiedensten Funktionen bei Graubünden 2003 mitgewirkt.

5. Kommunikation

5.1 *Medienarbeit*

Die Medienarbeit wurde sowohl im Vorfeld wie auch im Jubiläumsjahr mittels Medienorientierungen, Medieneinladungen, Medienmitteilungen und direkten Kontakten zu kantonalen wie auch nationalen Medien (Radio, Fernsehen, Zeitungen, Zeitschriften und Internet) abgewickelt. Eine besondere Herausforderung stellte die Tatsache dar, dass fünf weitere Kantone ihre Mediation feierten, teilweise mit viel grösseren finanziellen Möglichkeiten als Graubünden. Daher waren herausragende Ideen wie jene von „Züri retour“ entscheidend für eine Platzierung der Botschaften auf nationalem Parkett. Schwierigkeiten stellten die sehr spät aufgetretene Kritik am fehlenden Volksfest oder teilweise undifferenzierte Aussagen von Kulturschaffenden dar. Die Strategie der Konzentration auf die wesentlichen Inhalte der Feierlichkeiten hat sich als richtig erwiesen. Insgesamt darf die Qualität der vermittelten Informationen als gut und treffend bezeichnet werden.

5.2 *Marke Graubünden*

Die Jubiläumsfeierlichkeiten zu GR 2003 waren das erste Projekt überhaupt, welches die neu geschaffene "Marke Graubünden" in den Auftritt integrierte und dieser damit auch eine Plattform für die Visualisierung des Vorhabens verschaffte. Die Kooperation mit der "Marke Graubünden" stützte beide Anliegen und verhalf dem neuen Markenzeichen sicher auch zu Durchbruch. Ursprünglich suchte GR 2003 nach einem eigenen Auftritt und hat dazu mehrere junge Agenturen aus Graubünden eingeladen, ihre Vorschläge am 19. Dezember 2001 in Zürich zu präsentieren. Teilnehmende waren der Emser Ramun Spescha von der Agentur createam, der Disentiser Gioni Fry von der Agentur apart, der Misoxer Gianni Bertossa, alle in Zürich, sowie Anna Rita Stoffel von pure communications in Chur. Aufgrund der weit vorangeschrittenen Entwicklungen bei der "Marke Graubünden" wurde dann der Auftritt von GR 2003 dieser Markenstrategie angepasst. Gioni Fry und Gianni Bertossa kreierten den grafischen Auftritt von Graubünden 2003 und setzten ihn auch um.

5.3 *Medienorientierungen/-Einladungen*

- 26. April 2002: Stadttheater Chur, Grosse Präsentation
- 11. November 2002: Regierungsgebäude Chur, Auslosung „Salut Paris!“
- 18. Dezember 2002: Calvensaal Chur, Auswahl „Testas“
- 15. Januar 2003: Rhätisches Museum Chur, Lancierung GR 2003
- 24. Januar 2003: Marsoel Chur, Information Schulklassen „Salut Paris!“
- 26. April 2003: Bündner Arena Cazis, „Piazza grande“
- 10. Mai 2003: Chur, „Staatsakt“
- 17. Juni 2003: Bahnhof Chur, Abreise Schulklassen nach Paris
- 20. August 2003: Au Premier Zürich, Information „Züri retour“
- 5. bis 7. September 2003: Hauptbahnhof Zürich, „Züri retour“
- 3. bis 5. Oktober 2003: Rondo Pontresina, „Testas“

5.4 *Medienmitteilungen*

- 8. Januar 2002: Kernteam GR 2003 steht
- 21. Februar 2002: Erscheinungsbild GR 2003 dreisprachig
- 6. März 2002: Genehmigung Konzept GR 2003 durch LA
- 26. April 2002: Präsentation im Stadttheater Chur
- 23. September 2002: Zwei Projekte stehen
- 10. Oktober 2002: GR 2003 mit Medienpartner
- 11. November 2002: Auslosung „Salut Paris!“
- 15. Januar 2003: Lancierung GR 2003
- 24. Januar 2003: Information Schulklassen „Salut Paris!“
- 10. Februar 2003: Autonummer GR 2003
- 25. März 2003: Schaufenster GKB
- 26. April 2003: 3 MC's Vorschau, Öffentlicher Verkehr, Verlauf „Piazza grande“
- 10. Mai 2003: 2 MC's Vorschau, Verlauf „Staatsakt“
- 17. Juni 2003: Schulklassen reisen nach Paris
- 3. Juli 2003: „Testas“ sind ausgewählt
- 5. bis 7. September 2003: 4 MC's Basis, Vorschau, Anlass, Verlauf „Züri retour“
- 3. bis 5. Oktober 2003: 2 MC's Vorschau, Verlauf „Testas“
- Laufend: Fakten und Zahlen GR 2003

5. 5 *Publikationen*

- Basisprospekt CHAUS E MUNTOGNAS. KÖPFE UND BERGE. TESTE E MONTAGNE., März 2002
- „Zur Bedeutung der Zeit um 1803 für die bündnerische Staatsentwicklung“ von Martin Bundi, Ausgaben in den drei Kantonssprachen, 1. Auflage April 2002, 2. Auflage Februar 2003
- „Contact“ – Detaillierte Vorstellung der Projekte CHAUS E MUNTOGNAS. KÖPFE UND BERGE. TESTE E MONTAGNE., der vier von der Regierung unterstützten Projekte für das Jubiläumsjahr (Publikationen) und der Agenda 2003, März 2003
- „Züri retour“ – Detailliertes Programm für alle Anlässe im Hauptbahnhof Zürich und mit der Möglichkeit Billette zu bestellen, August 2003
- „Revue Graubünden“ – Programm mit Angaben zu den Mitwirkenden, September 2003
- „Revista GR 2003“ – Eine Illustrierte mit vielen Fotos der verschiedenen Anlässen, erscheint Januar 2004

5. 6 *Dank unserer Initiative entstanden diese Publikationen:*

- Sonderzeitung der Bündner Presse, April 2003
- Ausgabe der Terra Grischuna, April 2003
- EigenArt, Ausgabe über Graubünden, Sommer 2003
- Artikel in den Zeitschriften Mobilissimo (April 2003), Bündner Gewerbe (Mai 2003) Graubünden exklusiv (Sommer 2003) und Graubünden Magazin (Sommer 2003)
- Calender per mintga gi 2003: Martin Bundi „Il Grischun sco cantun svizzer 1803“
- Sulom Surmiran 2003: Georg Jäger „... ungelehrt und ohne jedes andere Wissen, ausser der Pflege des Viehs...200 onns chantun Grischun: pertutgant la tradiziun dal pensar democratic en noss chantun“
- Almanacco del Grigioni italiano 2003: Marco Marcacci: „1803: il Grigione diventa Cantone Svizzero“
- Bündner Kalender 2003: Florian Hitz, Zürich „Zur Mediation vor 200 Jahren – Der Kanton Graubünden 1803 – Neuer Wein in alten Schläuchen. Oder umgekehrt?“
- Bündner Jahrbuch 2003: Fidel Caviezel „200 Jahre Bündner Kanzleidirektoren“
- Zeitschrift Disentis, Heft 3, 2003: „200 Jahre Kanton Graubünden“
- Calender Romontsch 2004: Mariano Tschuor „Giubileums historics – in'aventura“
- Almanacco del Grigioni italiano 2004: Remo Tosio „Teste e montagne: Festeggiamenti grigionesi per i 200 anni di appartenenza alla Confederazione svizzera“

5.7 *Ausstellung*

- Schaufenster GKB zu Graubünden 2003

5.8 *Medienpartnerschaft*

- Radio e Televisiun Rumantscha
- Die Südostschweiz

5.9 *Abschluss*

- Abschlussinterview im Bündner Tagblatt vom 11. Oktober 2003
- Fazit in der Südostschweiz am 18. Oktober 2003
- Interview in der La Quotidiana vom 24. Oktober 2003

5.10 *Internet*

Die Homepage www.gr2003.ch wurde in Zusammenarbeit mit Kajo Bächle und Olivier Chauliac von der Churer Agentur clus communications erstellt und betrieben

- Homepage www.gr2003.ch (www.graubuenden2003.ch) mit folgenden Inhalten:
 - Einstiegsseite
 - Auftrag des Kantons
 - Geschichte
 - Team – Kontakt
 - Projekte
 - Kriterien Logo und Agenda 2003
 - Agenda 2003
 - Andere von der Regierung bewilligte Projekte
 - Links
 - Gästebuch

5.11 *Werbung*

Folgende Mittel wurden eingesetzt

- Inserate
- Plakate
- Flyer in Zürcher Trams
- Flyer zur Verteilung
- Programmhefte
- Fahnen
- Caps, T-Shirts etc.

5.12 *Veranstaltungen*

In verschiedenen öffentlichen und geschlossenen Veranstaltungen wurden Idee, Konzept und Inhalt der Projekte vorgestellt:

- 21. November 2001: Vorstand Lia Rumantscha
- 19. Januar 2002: Casa Caltgera Laax
- 5. Februar 2002: Rotary Club Ilanz
- 5. Februar 2002: Vertreter der PGI (Rodolfo Fasani und Vincenzo Todisco)
- 15. Februar 2002: Vorstand Walservereinigung
- 16. Februar 2002: La Vouta, Lavin
- 18. Februar 2002: Schweizerischer Berufsverband der Kulturmanager, Zürich
- 15. März 2002: Handelsschule Ilanz
- 24. April 2002: Pro Raetia, Präsident Andreas von Sprecher
- 26. April 2002: Stadttheater Chur: Grosse Präsentation
- 27. Juni 2002: Generalversammlung Graubünden Ferien in Zernez
- 10. Oktober 2002: Medienpartnerschaft mit der Mediengruppe Südostschweiz und mit Radio e Televisiun Rumantscha eingegangen
- 29. November 2002: Vertretung der PGI (Raffaella Adobati und Mirko Priuli)
- 15. Januar 2003: Forum Disentis (Klosterschule)
- 28. Januar 2003: Rotary Club Chur
- 7. Februar 2003: PGI Poschiavo
- 21. Februar 2003: FDP Kreis Rhäzüns
- 31. März 2003: Kiwanis Club Chur
- 09. April 2003: Conferenza da scolastas e scolasts Cadi (Lehrerschaft Cadi)
- 25. April 2003: Vortrag anlässlich der Buchvernissage „Die Gemeinden des Kantons Graubünden“ „Die Hausberge des Kantons Graubünden“ Die Staatsverfassung Graubünden“, herausgegeben vom Medienhaus Südostschweiz, Grossratsgebäude Chur
- 30. Juni 2003: Eröffnung Sommerkino Chur, fünf Filmemacherinnen und Filmemacher aus fünf Mediationskantonen (ohne Waadt) zeigen eine Auswahl ihre Schaffens
(Kino Apollo Chur)

5.13 Fazit

Die Qualität der Berichterstattung sowie der allgemeinen Auftritte von GR 2003 war stets sehr hoch, darauf wurde besonders Wert gelegt. Die Diskussion um das fehlende Volksfest wurde von unserer Seite her immer sehr fair und anständig geführt. Folgende Schwachpunkte können angeführt werden:

- Die Kommunikation für den öffentlichen Teil von Piazza grande war zu gering
- Die Hinweise auf die Möglichkeit der Anreise mit dem öffentlichen Verkehr an den öffentlichen Teil der Piazza grande wurden zu spät kommuniziert
- Die Form und damit auch die Nicht-Einbindung des Volkes (ausser beim Umzug als Zaungäste) beim Staatsakt wurde nicht genügend kommuniziert

Neben dem qualitativen darf sich natürlich auch das quantitative Resultat der Kommunikation in den Medien sehen lassen. Der folgende Medienspiegel mit den Zusammenfassungen der Printmedien beweist die deutlich:

Medienspiegel Printmedien GR 2003

Leser insgesamt	
Gemischtes	2'339'690
Piazza grande	1'507'541
Salut Paris	352'497
Staatsakt	2'659'018
Züri retour	4'947'863
Testas	1'709'806
	13'516'415

In der Folge soll eine Auswahl von Fernseh- und Radiosendungen aufzeigen, dass GR 2003 auch in den elektronischen Medien sehr präsent war:

Fernsehsendungen

Gemischtes

TSI	03.05.2003	Telegiornale
TSI	23.05.2003	il quotidiano due

Piazza grande

TSI 1	26.04.2003	19:00h il quotidiano uno
SF 1	26.04.2003	19:30h Tagesschau
TSI 1	26.04.2003	20:00h telegiornale
SF 1	26.04.2003	22:20h Tagesschau
Televisiun Rumantscha	26.04.2003	div. Beiträge
Tele Südostschweiz	28.04.2003	19:00h News
Tele SO "Ullala"	Mai 2003	Interview Mariano Tschuor

Staatsakt

TSI 1	10.05.2003	10:40h Atto di stato live
SF 1	10.05.2003	13:00h Tagesschau
TSI 1	10.05.2003	19:00h il quotidiano uno
SF 2	10.05.2003	19:30h Tagesschau
SF 1	10.05.2003	19:30h Tagesschau
TSI 1	10.05.2003	20:00h telegiornale
SF 1	10.05.2003	21:55h Tagesschau
TvR	11.05.2003	Cuntrasts spezial
Tele Südostschweiz	12.05.2003	div. Beiträge

Salut Paris!

Tele Südostschweiz	11.11.03	Auslösung der Klassen
TvR/SF1/TSI/TSR	November 03	Film von Martin Valär (25')

Züri retour

Tele Züri	05.09.2003	Züri info: "Graubünden in Zürich"
TSI 1	07.09.2003	il quotidiano due: "Conoscere il cantone dei Grigioni"
SF 1	05.07.2003	19:00h Schweiz aktuell
TvR	08.09.2003	18.50h Telesguard

Radiosendungen

Gemischtes

Radio Rumantsch		Die 5 Projekte
Radio DRS	20.08.2003	Regionaljournal Ostschweiz
Radio DRS	06.10.2003	Regionaljournal Ostschweiz
Radio Rumantsch	November 2003	Abschlussendung von Flavio Huonder

Piazza grande

Radio Rumantsch	April 2003	Trailer
Radio DRS	26.04.2003	12:05h Regionaljournal Ostschweiz
Radio RSI	26.04.2003	12:37h radiogiornale RSI
Radio RSI	26.04.2003	12:45h radiogiornale RSI
Radio DRS	26.04.2003	17:32h Regionaljournal Ostschweiz
Radio RSI	26.04.2003	18:02h cronaca regionale RSI
Radio RSI	26.04.2003	18:42h radiogiornale RSI
Radio Rumantsch	26.04.2003	div. Beiträge
Radio Grischa	26.04.2003	div. Beiträge
Radio Ri	26.04.2003	div. Beiträge

Salut Paris

Radio Rumantsch	24.01.2003	Informationsveranstaltung für die Klassen
Radio Rumantsch	17.-22.06.2003	Live in Paris - div. Beiträge
Radio Grischa	17.-22.06.2003	Live in Paris – div. Beiträge
Radio DRS	17.06.2003	"Salut Paris" - 200 Jahre danach

Staatsakt

Radio Rumantsch	09.05.2003	Generalprobe Staatsakt
Radio DRS	09.05.2003	17:35h Regionaljournal Ostschweiz
Radio Rumantsch	10.05.2003	10:30h Act statale live
Radio DRS	10.05.2003	12:05h Regionaljournal Ostschweiz
Radio RSI	10.05.2003	12:35h radiogiornale RSI
Radio RSI	10.05.2003	12:34h radiogiornale RSI
Radio DRS	10.05.2003	17:30h Regionaljournal Ostschweiz
Radio Argovia	10.05.2003	18:01h Abend-Info
Radio RSI	10.05.2003	18:02h cronaca regionale RSI
Radio DRS 1	10.05.2003	18:06h Abendjournal
RSI Rete 2	10.05.2003	Interview mit Claudio Lardi

Züri retour

Radio 24	20.08.2003	Nachrichten: "Züri retour"
Radio DRS	20.08.2003	Regionaljournal Ostschweiz
Radio 24	04.09.2003	Info 24: "Salz & Pfeffer-Nacht im Casino Zürichhorn"
Radio Rumantsch	05.-07.09.2003	Live am HB – div. Beiträge
Radio DRS	05.09.2003	Regionaljournal Ostschweiz
Radio DRS I	05.09.2003	Regionaljournal ZH+SH
Radio 24	05.09.2003	Nachrichten: "Bündner Generalprobe im Zürcher HB"
Radio DRS	06.09.2003	Regionaljournal Ostschweiz: "Bündner Markt und Fest"
Radio DRS	06.09.2003	Regionaljournal Ostschweiz
Radio DRS I	06.09.2003	Regionaljournal ZH+SH: "Bündnerfest im Zürcher HB"
Radio RSI	06.09.2003	radiogiornale: "I Grigioni fanno la festa a Zurigo"
Radio DRS I	06.09.2003	Echo de Zeit: "Bündner Fest im Zürcher HB"
Radio RSI	07.09.2003	radiogiornale: "Tre giorni di festa a Zurigo"
Radio DRS	07.09.2003	Regionaljournal Ostschweiz: "Wenn Bündner festen"
Radio DRS I	07.09.2003	Regionaljournal ZH+SH: "Erfolgreiches Fest Züri retour"
Radio 24	07.09.2003	Nachrichten: "Viele Zürcher und Bündner im Zürcher HB"

Testas

Radio Rumantsch	03.-05.10.2003	Live in Pontresina – div. Beiträge
Radio Piz	03.10.2003	div. Beiträge
Radio DRS	03.10.2003	Regionaljournal Ostschweiz

6. Projekte

6.1. PIAZZA GRANDE – SAMSTAG, 26. APRIL 2003, BÜNDNER ARENA CAZIS

Ziel

Ein Forum für die „interdisziplinäre Diskussion“ zwischen gesellschafts-politisch relevanten Gruppierungen, Organisationen und Institutionen über den Zustand in Graubünden und über Möglichkeiten, einer engeren partnerschaftlichen Zusammenarbeit.

Teilnehmende

Die „Delegationen“ an diesem Forum haben zuerst die Organisationen selber bestimmt. Inserate, am 6. Februar 2003 in den Bündner Medien publiziert, riefen alle interessierten Bündnerinnen und Bündner auf sich zu melden. Schliesslich nahmen rund 300 Personen an der „Piazza grande“ teil.

Die einzelnen Themen wurden von Arbeitsgruppen vorbereitet und zu Thesen formuliert.

Arbeitsgruppen und Thesen

Sprachen

Heidi Derungs-Brücker, Oscar Eckhardt, Agostino Priuli, Andrea L. Rassel, Roland Zegg, Erwin Wyss

„Die Dreisprachigkeit in Graubünden ist (k)ein Luxus“

Referent Vincenzo Todisco / Moderatorin Romana Costa

Religionen

Remi Capeder, Mirta Crameri, Michael Fieger, Sr. Raphaela Gasser, Margrit Glückler, Flurinda Raschèr, Bruno Rüttimann, Markus Schiess

„Christentum findet nur in der Kirche statt“

Referent Ursicin G.G. Derungs / Moderatorin Maria Cadruvi

Frauen

Lea Schneller, Marta Padrun, Hanny Schneller, Cornelia Märchy-Caduff, Heidi Werner-Camastral, Gerti Schönbeck, Magdalena Bosshard

„Mit der Jagd lässt sich besser politisieren als mit Frauenthemen“

Referentin Anna Ratti / Moderator Guadench Dazzi

Wirtschaft

Marco Ettisberger, Hansruedi Lareida, Hans Jörg Matter, Jürg Michel

„Aufbruch zum wirtschaftlichen Leadership im Alpenraum – mit Wertschöpfung und Lebensqualität in die Zukunft“

Referent Ulrich Immler / Moderatorin Monica Glisenti

Jugend und Umwelt

Maurus Blumenthal, Chatrina Josty, Matthias Juon, Fabiano Menghini, Davide Pedrotti, Davide Pesenti

„Graubünden in 100 Jahren: Ein Nationalpark oder ein zweites Mallorca?“

Referentin Flurina Derungs/Salomé Müller / Moderator David Spinnler

Regierungsrätin Eveline Widmer-Schlumpf forderte die Teilnehmenden auf, „den heutigen Tag als Meilenstein zu nutzen. Graubünden müsse sein vielfach selbstgepflegtes Image als Randregion im negativen Sinn ablegen. Ein ausgewogenes Verhältnis unterschiedlicher Ziele und Wertvorstellungen bedeute weg von einer konstruktiven Dissonanz hin zu einer tragenden Harmonie.“

Am Abend fand in der Arena in Cazis ein öffentliches Konzert mit verschiedenen Bündner Formationen statt. Moderiert wurde das Konzert von Diana Jörg und Claudio Zuccolini

Beurteilung

„Piazza grande“ ermöglichte die Begegnung von Personen, die sehr unterschiedliche Meinungen und Interessen vertreten. In einer entspannten Atmosphäre kam es zu einem intensiven Gedankenaustausch. Die Theatergruppe „Puravida“ setzte das Gesprochene pointiert pantomimisch um. Bei der Arbeitsgruppe „Religionen“ werden heute Gespräche über Nachfolgeveranstaltungen geführt.

Der Ort der Veranstaltung, die Bündner Arena, erwies sich als eine kleine Trouvaille, die Inhalte waren klar definiert, das Konzept wurde tadellos umgesetzt.

Schwachstellen

- die Bekanntheit des Anlasses in der breiten Bevölkerung
- die Beteiligung des Publikums am zweiten Teil des Konzertes nach Mitternacht
- die Erreichbarkeit des Ortes mit öffentlichen Verkehrsmitteln

6.2. STAATSAKT – SAMSTAG, 10. MAI 2003, CHUR

Arbeitsgruppe

Raimund Alig und Luzius Hassler, musikalisches Konzept
Erwin Ardüser und Eligi Derungs, Ablaufregie
Remo Arpagaus, Bühnenbild, Bauten und Dekor
Philipp Bühler, Postautodeck
Gion B. Casanova und Gaudenz Coray, Betreuung der Mitwirkenden
Cornelia Crüzer, Hotel Duc de Rohan Chur, Gastronomie
Irma Maier, Rathaus Chur
Monika Palmy, Empfang und Betreuung der Gäste
Sergio Rigonalli und Martin Rubitschon, Verkehr und Sicherheit
Hans Peter von Ott und Brigitte Zindel, Martinskirche

Am 5. September 2002 wurde mit dem Kanzleidirektor Claudio Riesen die Gästeliste für den „Staatsakt“ und der Ablauf des Tages besprochen.

Am 18. März 2003 wurden die Regierung über den Inhalt und über den Ablauf des Staatsaktes im Detail informiert.

Beruteilung

Der Staatsakt war in seiner Art würdig, festlich und freundlich. Er entsprach dem Protokoll, gab aber trotzdem genügend Gelegenheiten für die Pflege der Beziehungen zwischen den einzelnen Gästen. Die Symbolik der Orte (Gotische Stube im Rathaus, mittelalterliche St. Martinskirche, modernes Postautodeck), die Ästhetik der Farben und Formen und die Programme stiessen bei den Gästen auf viel Lob und Anerkennung.

Schwachstellen

- zu kurze Umzugsroute vom Rathaus zur Martinskirche
- Einbindung des Publikums auf den öffentlichen Plätzen

6.3. SALUT PARIS! – 17. – 22. JUNI 2003, PARIS

Arbeitsgruppe

Ursula Willi, Reisebüro SBB

Peter Keller, Frantour (Suisse) SA

Vorgehensweise

Im August 2002 wurden alle Klassen der Volksschule Graubünden angeschrieben. Sie wurden eingeladen, sich klassenweise für einen viertägigen Aufenthalt in Paris zu melden. In Paris unterschrieb Napoleon Bonaparte am 19. Februar 1803 die sogenannte „Mediationsakte“. 378 Klassen oder 6129 Schülerinnen und Schüler meldeten sich an. Am 11. November kam es im „Grauen Haus“ zur Auslosung. Notarielle Aufsicht: Illario Bondolfi, Chur. Einteilung: Unterstufe, Mittelstufe, Oberstufe. Sprachgebiete: deutsch, italienisch, rätoromanisch. Ausgelost haben: Regierungspräsident Claudio Lardi, Regierungsrat Stefan Engler, Monica Keller, Ursina Campell.

Ausgelost wurden folgende Klassen:

- Avviamento Pratico Brusio, 1. - 3. Realklasse, Lehrer Ivan Nussio
- Scuola di Brusio, 6. Primarklasse, Lehrer Nando Nussio
- Consorzi da Scola Casti/Tiefencastel, 3. Realklasse, Lehrer Roman Simeon
- Stadtschule Montalin Chur, 5. Primarklasse, Lehrer Armando Carboni
- Sekundarschule Quader Chur, 1. Sekundarklasse, Lehrer Gian Martin Camenisch
- Primarschule Igis/Landquart, 3. Primarklasse, Lehrer Jürg Krebs
- Schulgemeindeverband Ilanz, 1. Realklasse, Lehrer Gian Andrea Murk
- Schulgemeindeverband Ilanz, 2. Sekundarklasse, Lehrerin Irma Menzli
- Sekundarschule Küblis, 2. Realklasse, Lehrer Marcel Gasser
- Scuola Elementare Poschiavo, 6. Primarklasse, Lehrer Renato Menghini
- Scuola Regionale Roveredo, 3. Sekundarklasse, Lehrer Giovanni Marcoli
- Scuola Primara Tarasp, 3./4./5. Primarklasse, Lehrerin Aglaia Gallmann Josty
- Scuola Primara Vella, 3./4. Primarklasse, Lehrer Gieri Spescha

Am 24. Januar 2003 fand im Marsoel in Chur eine Orientierung über „Salut Paris!“ für alle Schülerinnen und Schüler statt. Eine zweite, nur für die Begleitpersonen am 24. Mai 2003. An der Reise und am Aufenthalt in Paris nahmen 231 Jugendliche, begleitet von 44 Erwachsenen teil. Ein abwechslungsreiches Programm, bestehend aus Geschichte, Unterhaltung und Sehenswürdigkeiten vermochte viele zu begeistern.

Beurteilung

Ein erfolgreiches Projekt konnte ohne Pannen und ohne Zwischenfälle durchgeführt werden. Viele äusserst positive Rückmeldungen.

Schwachstelle

- Der Austausch zwischen den Schülerinnen und Schülern der verschiedenen Klassen hätte besser sein können

6.4. ZÜRI RETOUR – 5. – 7. SEPTEMBER 2003, HAUPTBAHNHOF ZÜRICH

Am 8. November 2001, noch bevor ein konkreter Inhalt vorhanden war, wurde die Halle des Hauptbahnhofes Zürich, die sogenannte Promotionsfläche, reserviert!

Künstlerisches Team

Remo Arpagaus, Bühnenbild/Kostüme
Christian Beusch, Akustik
Flurin Caviezel, Autor Text Bauer
Fortunat Frölich, Musikalischer Leiter
Andrea Masüger, Autor Text Conférencier
Natalia Knuchel und Christina Sutter, Choreographie
Paul Weibel, Künstl. Gesamtleiter/Regie/Dramaturgie
bündnerplatte, Heinz Caflisch, Tanja Jörimann und Werner Woodtli,
Installationen „Tagraum“
Delux Theatre Lighthing, Rolf Derrer und Thomas Küng, Lichtgestaltung
FAF AG, Gerhard Gögl, Patrick Glaus und Robert Wälti, Produktionsfirma

Lokales OK Züri

Theo Bundi
Erica Cella
Anton Killias
Alberto Vassella
Andreas von Sprecher

Das Projekt „Züri retour“ war zweifellos das herausragende Projekt der Jubiläumsfeierlichkeiten 2003. Viel Zeit und viel Geld wurde investiert, um Graubünden in diesen drei Tagen in der Halle des Hauptbahnhofs darzustellen. Die Dimensionen der Halle, die Verschiedenartigkeiten der einzelnen Teilprojekte und die Anzahl der am ganzen Projekt Beteiligten (rund 1'200 Personen) stellte die Projektleitung vor gewaltige Herausforderungen in personeller, logistischer, organisatorischer und finanzieller Hinsicht. Hinzu kam die interne und externe Kommunikation. Die externe übernahm der Verein der Marke Graubünden, der mit dem Projekt „Züri retour“ die neue Marke lancierte. Die Inseratenkampagne wurde von Graubünden 2003 gestaltet und finanziert.

Nachdem Markus Schmid, auf Anfrage von Paul Weibel, seit Februar 2002 verschiedene Versuche für einen Text für die „Revue Graubünden“ unternommen hatte, musste er diese Aufgabe aus gesundheitlichen Gründen Ende Jahr 2002 aufgeben. Sehr schnell musste ein Autor gefunden werden, der in kürzester Zeit einen für eine Revue passenden Text schreiben konnte und der auch gewillt war, diesen Text während der Proben- und Prozessarbeit ständig anzupassen. Andrea Masüger übernahm diese Arbeit.

Am 23. Februar 2003 versammelten sich Delegationen der Mitwirkenden der „Revue Graubünden“ im Calvensaal in Chur zu einer umfassenden Information über Inhalt, Proben, Termine, Organisation, finanzielle Entschädigungen.

Das künstlerische Team und die für die Technik und den Produktionsablauf verantwortlichen Personen trafen sich von August 2002 bis April 2003 mindestens monatlich zu Arbeitssitzungen. Danach bis September 2003 alle 10 Tage. In der letzten Phase täglich.

Das Projekt „Züri retour“ beinhaltete folgende Teilprojekte:

Installationen

- Vuschs dal Grischun (Radio Rumantsch)
- Gewaltiges Graubünden (Rätia Energie)
- Gir dal Grischun

Veranstaltungen

- Grigioni a tu per tu
- Il mercato grigionese
- Bündner Zmorga (Graubünden Ferien)
- Musikalischer Gruss
- Sternenmarsch auf den Lindenhof
- Films dalla Televisiun Rumantscha
- Tagung zur Geschichte der Mediationsakte (Institut für Kulturforschung Graubünden)
- Empfang der Bündner Regierung

Aufführung

- Revue Graubünden

Beurteilung

Mit „Züri retour“ gelang es Graubünden, sich von einer bisher eher ungewohnten Seite zu präsentieren. Gerade in den Installationen, in den Gesprächen und besonders in der „Revue Graubünden“ war Ironie, Selbstironie, Witz und eine gute Prise Humor zu spüren. Besonders geglückt ist die Darstellung der Vielfalt Graubündens; nicht platt und plump in einer Dejà-vue-Form, sondern durchaus modern und aktuell. Mit dem Spezialbillett von 2003 Rappen für eine Bahnfahrt aus ganz Graubünden nach Zürich und zurück inklusive Eintritt in die „Revue“ konnten wir kritische Stimmen zum Verstummen bringen.

Ohne den Einsatz von vielen Voluntaris, ohne die stete Präsenz des Teams von Graubünden 2003 in der Halle des Hauptbahnhofes Zürich während einer ganzen Woche rund um die Uhr und ohne die persönlichen Kontakte und Beziehungen der Projektleitung zu Personen, Institutionen und Firmen wäre dieser Anlass nicht zu diesem Preis und nicht in dieser Zeit durchführbar gewesen.

Erwähnenswert am Projekt „Züri retour“: Wir konnten sehr viele Menschen überzeugen, an diesem Projekt mitzuwirken, besonders auch viele junge Menschen. Diese Mischung von Sprachen, Ansichten und künstlerischer Ausrichtung prägte das Projekt. Man beachte dazu auch die beiden Programmhefte, die die Mitwirkenden auflisten.

„Züri retour“ war mutig, frech und witzig. Die Mehrheit der Rückmeldungen zeigt: der Aufwand hat sich gelohnt.

Schwachstellen

- zu wenig Zeit für den Einlass des Publikums geplant
- zeitliche Engpässe zwischen Proben und Aufführungen
- dramaturgischer Fehler in der Programmierung des Samstags (Bündner Markt, Sternenmarsch)
- Empfang der Bündner Regierung: mittelmässig organisiert

6.5. TESTAS – 3. – 5. OKTOBER 2003, RONDO PONTRESINA

Arbeitsgruppe

Iso Camartin, Reto Mengiardi, Margrit Sprecher, Bettina Volland,
Mariangela Wallimann-Bornatico

Themenkatalog

Ist uns die Dreisprachigkeit teuer?
Was hält Graubünden zusammen?
Geld oder Geist - Was brauchen wir für ein glückliches Leben?
Das Paradies der Kindheit – und später?
Graubünden ist eine Randregion – zum Glück!

Themenhaltung

In einem mehrstufigen Auswahlverfahren – das im Detailprojektbeschrieb festgehalten ist – wurden 52 Testas nach Pontresina eingeladen: 26 Frauen und 26 Männer. Schliesslich nahmen diese 49 daran teil.

Denise Alig, Trin Mulin	Rudolf Albonico, Fanas
Inge Blaschke, Valchava	Romedi Arquint, Cinuos-chel
Sandra Brunner-Decurtins, Chur	Claudio Bernasconi, St. Moritz
Ursula Cantieni, Baden-Baden	Clo Duri Bezzola, Männedorf
Miarta Capaul, Washington	Gallus Cadonau, Zürich
Donata Clopath, Donat	Gion Mathias Cavelt, Chur
Margrit Darms-Landolt, Schnaus	Alfons Cotti, Sur
Menga Dolf, Chur	Johannes Flury, Spiez
Urezza Famos, Sent	Köbi Gantenbein, Zürich
Marianne Fischbacher, Schluein	Gian Gianotti, Dörflingen
Béatrice Gaudenzi, Zürich	Gian Gilli, Champfèr
Gisela Kuoni-Kunick, Domat/Ems	Jacques Guidon, Zernez
Karma Lobsang, Nidau	Domenic Janett, Stugl/Stuls
Marianne Manzanell, Felsberg	Cla Mosca, Scuol
Anita Mazzetta, Chur	Andrea Paganini, Zürich
Erica Pedretti, La Neuveville	Paolo Pola, MuttENZ
Eva Riedi, Zürich	Peter Rieder, Greifensee
Sandra Romer, Chur	Daniel Schmid, Flims-Waldhaus
Beatrice Schaer Bourbeau, Genève	Rolf Schmid, Rothenbrunnen
Rita Schlatter-Huber, Chur	Kaspar Schuler, Haldenstein
Silva Semadeni, Araschgen	Gion-Duri Vincenz, Bern
Mengia Spreiter-Gallin, Castasegna	Pierin Vincenz, St. Gallen
Miguela Tamo, Basel	Gian B. von Tschärner, Reichenau
Nina Giorgia von Albertini, Paspels	Andrea Zogg, Bremen
Katharina von Salis, Silvaplana	

Die fünf vorgegebenen Themata wurden in Arbeitsgruppen diskutiert. Am Sonntagmorgen, 5. Oktober 2003, wurde dem Regierungspräsidenten Stefan Engler und dem Landespräsidenten Hans Telli Bausteine zu einem Manifest überbracht. Diese Bausteine, in recht kontroversen und animierten Disputen entstanden, wurden danach von Margrit Sprecher redigiert und am 20. Oktober 2003, anlässlich der Eröffnung der Herbstsession des Grossen Rates, dem Landespräsidenten, der Bündner Regierung und allen Mitgliedern des Grossen Rates übergeben. Zudem werden ein paar markante Sätze aus diesem „Manifest da Puntraschigna“ auf Tischsets, die von „Testas“-Künstlerinnen und Künstlern gestaltet worden sind, publiziert und in einer Auflagen von 200'000 Stück überall in Graubünden auf den Tisch kommen.

Pendent

Die „Testas“ äussern explizit und nachdrücklich den Wunsch, eine weite Auflage dieser Art von Veranstaltung zu ermöglichen, wo in einer gewissen „Narrenfreiheit“ ausserhalb jeglicher institutionellen Organisation über Graubünden nachgedacht werden kann und wo Impulse und Anregungen formuliert werden können. In welcher Art und Weise und von wem dies organisiert werden soll ist ungewiss:

- Ad hoc Form
- von einer bestehenden Organisation (z.B. Pro Raetia)
- von einer von der Regierung oder von einem Departement eingesetzten Arbeitsgruppe
- als „Zukunftsrat“ der Regierung
- auf Initiative von Einzelpersonen, die dieses bestehende Netzwerk nutzen.

Beurteilung

Wenn auch die Zeit für die Ausarbeitung eines ausgewogenen Manifestes fehlte, so darf die Veranstaltung in Pontresina als äusserst gelungen bezeichnet werden. Sie war gekennzeichnet von einem ernsten Willen der Teilnehmenden, sich am Geschick Graubündens mitzubeteiligen, Impulse für ein aktives Leben auf allen Stufen zu geben und sich in gesellschaftspolitischen Fragen aktiv einzumischen. Die Lokalitäten, die wir gemietet haben, das Rondo, das Hotel Walther, eigneten sich hervorragend. Es herrschte eine freundliche, angenehme, intelligente, spannende und kontroverse Atmosphäre. Das Kulturprogramm am Samstagabend und am Sonntagmorgen vermochte ein grosses Publikum anzusprechen.

7. Reden und Ansprachen

Im Laufe der Vorbereitungen und der Durchführung der fünf Projekte wurden von Magistratspersonen verschiedenen Reden und Ansprachen gehalten

Datum	Anlass	Person
26. April 2002	Präsentation Stadttheater, Chur	RP Claudio Lardi
15. Januar 2003	Medienkonferenz Rätisches Museum, Chur	RP Stefan Engler RR Claudio Lardi
27. April 2003	„Piazza grande“, Cazis	RR Eveline Widmer-Schlumpf
10. Mai 2003	„Staatsakt“ Martinskirche, Chur	RP Stefan Engler BR Ruth Metzler-Arnold
20. August 2003	Medienkonferenz, Zürich	RR Claudio Lardi
6. September 2003	„Züri retour“, Lindenhof	RR Eveline Widmer-Schlumpf
6. September 2003	„Züri retour“, Empfang Regierung	RP Stefan Engler RP ZH Christian Huber Stadtpräsident Elmar Ledergerber
3. Oktober 2003	„Testas“, Eröffnung, Pontresina	RR Klaus Huber
5. Oktober 2003	„Testas“, Abschluss, Pontresina	Bundeskanzlerin Annemarie Huber-Hotz RP Stefan Engler Standespräsident Hans Telli

8. Übrige Projekte

8.1 *Ausstellungen und Publikationen*

Die nachfolgenden Projekte wurden von der Bündner Regierung unterstützt und stehen in Zusammenhang mit dem Jubiläum „200 Jahre Graubünden bei der Eidgenossenschaft“.

- *Meta: Politische Partizipation von Frauen auf Gemeindeebene*
- *Fraubünden: Frauen und ihre Geschichte in Graubünden*
- *Kunst im öffentlichen Raum*
- *Jubiläums-Jahrbuch 2003 der Historischen Gesellschaft von Graubünden*

8.2 *Agenda 2003*

Auf Grund von bestimmten Kriterien (zu lesen im Internet www.gr2003.ch) sind folgende Veranstaltungen in die Jubiläums-Agenda 2003 aufgenommen worden.

- *Was fällt Ihnen ein?*
21. Februar – 20. April 2003, Foyer Stadttheater Chur, 16 Künstlerinnen und Künstler
- *Diaus pertgiri*
3. Mai – 15. Juni 2003, Stadtgalerie Chur, Staatsarchiv Graubünden
- *Si tenne comunità*
16./17. und 23./24. Mai 2003, Burgruine Mesocco, Scuole Mesocco
- *Der kleine Prinz*
29. Mai 2003 und ff, Klinik Beverin Cazis, Procap Grischun
- *Haldenstein – 200 Jahre Beitritt zum Kanton Graubünden*
11. – 25. Juni 2003, Haldenstein, Gemeinde Haldenstein
- *Schweizer Jugendmusikfest Chur 2003*
13. – 15. Juni 2003, Chur, OK SJMF Chur
- *Demokratie-Seminar für 30 Georgier*
17. – 27. Juni 2003, Graubünden und Bern, Föderalistische Union Europäischer Volksgruppen
- *Sammelwut und Sammelglück*
27. Juni – 10. August 2003, Stadtgalerie Chur, Fundaziun Capaulina
- *Die Sammlung in der Sammlung*
27. Juni – 10. August 2003, Kulturhaus Marsoel Chur, Fundaziun Capaulina

- *Graubünden Marathon / Walking*
28./29. Juni 2003, Lenzerheide, Tourismusverein Lenzerheide/Valbella
- *ci siamo – Zeitgenössisches Kunstschaffen Engadin und Südtäler*
5. Juli – 18. Oktober 2003, Sils im Engadin, IC Art Sud
- *Jugendsportcamp Tenero*
20. – 26. Juli 2003, Tenero, Sportamt Graubünden
- *Barlot en la Viamala – Hexentanz in der Viamala*
18. Juli – 9. August 2003, Viamala, Verkehrsverein Thusis
- *Passiun*
2. August 2003 und ff., Vella, Kulturstiftung Val Lumnezia
- *Starres Gesicht – wacher Geist, eine Invasion ohne Vorsätze*
24. – 31. August 2003, die AGORA in Dalvazza,
Hasen Institut für (den) fließenden Kunstverkehr
- *Zemä, ensemble, insieme, ensemen*
September 2003, Disentis, Lausanne, Bellinzona/Lugano, Sargans,
Klosterschule Disentis

Diese Projekte wurden teilweise von der Regierung finanziell unterstützt. An vielen dieser – und anderer – Veranstaltungen, die in einem gewissen Sinn in Zusammenhang den Jubiläumsfeierlichkeiten standen, nahmen Mitglieder der Bündner Regierung und/oder der Projektleitung teil.

9. Sprachen

Die lingua franca von „Graubünden 2003“ war die deutsche Sprache. Wir haben aber alle wichtigen Unterlagen in den drei Kantonssprachen verfasst, namentlich die Mitteilungen an die Medien und wichtige Grundlagenpapiere. So ist auch unser Internetauftritt dreisprachig, ebenfalls die Basis-Prospekte mit den Angaben über die Projekte. Rundschreiben haben wir in der Regel deutsch mit einem italienischen und romanischen Zusatz verfasst. Die rätoromanischen Übersetzungen verfasste die Lia Rumantscha, die italienischen Matteo Lardi, die französischen Jean-Jacques Furer. Ein paar wenige Übersetzungen ins Italienische besorgte die Dolmetscher-Übersetzervereinigung und Devis Crameri.

10. Mitwirkende

Künstlerinnen und Künstler, Solisten und Interpreten, Formationen, künstlerische Leiter und Ausführende, Laien und Berufsleute in alphabetischer Reihenfolge:

A ca'voce	Chur	Konzert Piazza grande
Albin Iso	Chur	Posaune Staatsakt
Alig Beat	Domat/Ems	Musikgruppe Staatsakt
Alig Raimund	Chur	Musik. Leiter Staatsakt
Andres Guido	Lenzerheide	Schauspieler Revue Graubünden
Arcasperli (Puppentheater)	Chur	Züri retour
Ardüser Erwin	Laax	Regie Staatsakt / Schauspieler Revue Graubünden
Arens Babett	Frankfurt	Schauspielerin Revue Graubünden
Arpagaus Remo	Zürich/Laax	Bühnenbild, Kostüme Staatsakt / Züri retour
Bächle Kajo	Chur	Grafiker
Bertossa Gianni	Zürich/Roveredo	Grafiker
Brun Ursina	Chur	Querflöte Staatsakt
Büchel Tanja	Wald	Tänzerin Revue Graubünden
Bühler Corina	Chur	Tänzerin Revue Graubünden
Bündner Gemischter Chor	Zürich	Züri retour
Bündner Kantonaler Schwingerverband	Graubünden	Züri retour
Bündner Trachtenvereinigung	Graubünden	Züri retour
Bündner Vokalensemble	Grüsch	Staatsakt
Caduff Marco	Uitikon Waldegg	Napoleon Anlass Stadttheater, 26. April 2002
Cafilisch Heinz	Chur	Tagraum Züri retour
Cantieni Christian	Landquart	Solist Staatsakt
Cantus firmus	Surselva	Konzert Testas
Casanova Arturo	Chur	Sänger Revue Graubünden
Casanova Gion Andrea	Aarau/Laax	Fagott Staatsakt
Cathomas-Bearth Rita	Chur	Hist. Szene Staatsakt
Cavelti Marcus	Untervaz	Alphornensemble Staatsakt
Caviezel Flurin	Chur	Revue Graubünden / Testas
Cerchel musical dalla Surselva	Surselva	Empfang Regierung Züri retour
Chalandamarz	Lavin/Susch/Guarda	Züri retour
Chauliac Olivier	Chur	Grafiker
Chor mischedau dalla Surselva	Surselva	Lindenhof Züri retour
Chor der Mittelschule Davos	Davos	Züri retour

Chor maschdo Alvagni	Alvagni	Züri retour
Chor mischdau Trin	Trin	Züri retour
Chor mischedau Rabius e Surrein	Rabius/Surrein	Züri retour
Chor mischedau Suraua	Lumnezia	Staatsakt
Chor viril Alpina	Chur	Züri retour
CKC Alphontrio	Chur	Züri retour
Cor masdà Val Müstair	Val Müstair	Züri retour
Coro alpestre Poschiavo a Zurigo	Zürich	Musikalischer Gruss Züri retour
Coro misto Bregalia	Bregaglia	Züri retour
Cumpignia da mats Domat	Domat/Ems	Staatsakt
Cumpignia da mats Lumbrein	Lumbrein	Staatsakt
Curschellas Corin	Rueun/Zürich/Paris	Sängerin Revue Graubünden
Dejaco Seraina	Zürich	Tänzerin Revue Graubünden
Derrer Rolf	Zürich	Lichtgestaltung Züri retour
Dietziker Rolf	Vuorz	Bühnenbild / Lichtgestaltung Piazza grande
District Skateboards	Zürich	Revue Graubünden
Farrér Adrian	Stierva	Trompete Staatsakt
Fell Anian	Chur	Trompete Staatsakt
Finschi Hans	Trimmis	Jodelclub Staatsakt
Frey Urs	Soglio	Film Züri retour / Film Testas
Fritz-Schocher Eckart	Zizers	Percussion Staatsakt
Frölich Fortunat	Trin	Musik. Leiter Revue Graubünden
Fry Gioni	Zürich/Disentis	Grafiker
Gemischter Chor Malix	Malix	Züri retour
Gesangverein Sils	Sils i.D.	Züri retour
Grain Square Dixie	Chur	Musikalischer Gruss Züri retour
Guyan Jörg	Chur	Konzert Piazza grande
Hartmann Ursina	Chur	Schauspielerin Staatsakt
Hassler Hans	Hagedorn	Akkordeonist Revue Graubünden
Hassler Luzius	Felsberg	Musik. Leiter Staatsakt
Haueter-Gasser Romy	Chur	Tanzgruppe Staatsakt
Ils Fränzlis da Tschlin	Tschlin	Züri retour
Inline Skater, Christina Sutter	Zürich	Revue Graubünden
Janett Domenic	Stugl/Stuls	Revue Graubünden / Testa
Jehli Arno	Rodels	Ländlerkapelle Oberalp Staatsakt
Jemmi Marietta	Zürich/Flims	Schauspielerin Revue Graubünden
Jörimann Tanja	Sils i.D.	Tagraum Züri retour

Just Josias	Chur	Klarinette Staatsakt
Kadetten Kantonsschule Chur	Graubünden	Züri retour
Kaspar Marion	Zürich	Tänzerin Revue Graubünden
Knuchel Natalia	Zürich	Choreographie Revue Graubünden
Krakatau	Maienfeld	Züri retour
La Cantata	Chur	Züri retour
Lapsus	Zürich	Anlass Stadttheater, 26. April 2002
Maconga	Rabius	Konzert Piazza grande
Masüger Andrea	Chur	Autor Revue Graubünden
Mathys Reinhard	Bonaduz	Schauspieler Revue Graubünden
Matter Daniel	Landquart	Posaune Staatsakt
Mayer Eva	Churwalden	Schauspielerin Revue Graubünden
Meyer Hannes	Illanz	Musikalischer Gruss Züri retour
Musicuria	Basel	Konzert Piazza grande
Musikgesellschaft Zizers	Zizers	Züri retour
Näf Christa	Zürich	Tänzerin Revue Graubünden
Oechslin Mona	Zürich	Tänzerin Revue Graubünden
Paganini Terzio	Chur	Schauspieler Revue Graubünden
Pandemonio	Felsberg	Konzert Piazza grande
Pasquale Patricia	Chur	Schauspielerin Staatsakt
Passchor Lenzerheide	Lenzerheide	Züri retour
Passigatti Prisca	Zürich	Tänzerin Revue Graubünden
Peterelli Rico	Chur	Solist Staatsakt
Polizeimusik	Graubünden	Staatsakt
Puramusik	Cazis	Musikalischer Gruss Züri retour
Puravida	Basel	Interaktives Theater Piazza grande
Ralston Orna	Basel/Chur	Konzert Piazza grande
Reinhard René	Zizers	Tanzgruppe Staatsakt
Rohrer Linda	Zürich	Tänzerin Revue Graubünden
Schädler Ella	Chur	Tänzerin Revue Graubünden
Scherrer Clau	Basel/Trun	Staatsakt / Cantuns Firmus Testas
Scherrer Letizia	Feldkirch/Trun	Solistin Staatsakt
SchlaflosGrischun, Jäger Reto	Chur/Rodels	Züri retour
Schmid Gian Marco (gimma)	Chur	HipHop Revue Graubünden
Seifert Pierre A.	Chur	Oboe Staatsakt
Sektion gem.Chor Rheinwald	Rheinwald	Züri retour
Singkreis Davos	Davos	Züri retour
Skafari	Chur	Konzert Piazza grande
Stadtmusik Chur	Chur	Züri retour

Steger Maurice	Zürich	Flötist Revue Graubünden
Steiner Andri	Lavin	Saxophonist Testas
Sutter Christina	Zürich	Choreographie Revue Graubünden
The Punch and Judy Show	Felsberg	Konzert Piazza grande
Thomas Stephan	Chur	Organist Staatsakt
Tönz Stefan	Zürich	Violinist Revue Graubünden
Tuena Manuela	Zürich/Poschiavo	Konzert Piazza grande
Vedana Riccarda	Chur	Konzert Piazza grande
Vonzun Nick	Pratval	Grafiti Züri retour
Weibel Paul	Wettingen/Valencia	Künstl. Gesamtleiter Revue Graubünden
Weiller Maja	Zürich	Tänzerin Revue Graubünden
Werth Marie Louise	Sarnen	Sängerin Revue Graubünden
Wieland Marco	Chur	Begleitperson Salut Paris! / Revue Graubünden
Woodtli Werner	Sils i.D.	Tagraum Züri retour
Zanetti Petra	Poschiavo	Pianistin Testas
Zogg Andrea	Bremen	Schauspieler Revue Graubünden / Testas

Diese Liste zeigt eindrücklich, wie viele Personen aus allen Talschaften in den verschiedenen Programmen mitgewirkt haben und so die Vielfalt Graubündens darstellen konnten.

Absagen

Wir haben viele Personen angefragt, künstlerisch oder produktionell an den Projekten mitzuwirken. Einige mussten aus terminlichen oder aus grundsätzlichen Gründen absagen:

Nuot Arquint – Mathias Balzer – Linard Bardill – Ivo Bärtsch – Hercli Bundi – Bruno Cathomas – Manfred Ferrari – Armon Fontana – Ursina Lardi – Edi Röllin – Daniel Schmid – Reto Zindel – verschiedene Chöre (Rude da chant, Ligia Grischa, Chor d’Alvra, Chor viril Lumnezia).

11. Partner – Zusammenarbeit mit Dritten

Gemäss Weisung des Vorstehers des EKUD, RR Claudio Lardi, sollte „Graubünden 2003“ ohne Sponsoring auskommen. Wir konnten aber mit ein paar wenigen namhaften Unternehmungen in Graubünden eine Partnerschaft eingehen, die auch „Zusammenarbeit mit Dritten“ genannt werden kann. Wichtig war dabei die moralische, ideelle Unterstützung durch diese Unternehmungen, die Verankerung unserer Projekte bei diesen Unternehmungen und die Übernahme von gewissen Sach- und Dienstleistungen. In zwei Fällen wurden auch Geldbeiträge gesprochen.

Unternehmung	Aufwendung
Graubünden Ferien (Verein Marke Graubünden) Olivier Federspiel	- Kommunikation Züri retour - „Bündner Zmorga“ (Züri retour)
Graubündner Kantonalbank Alois Vinzens, Hans-Peter Rest	- Defizitgarantie „Revue Graubünden“
PostAuto Graubünden Reto Ruffner, Philipp Bühler	- Umleitung Bahnhofplatz - Räumung Postautodeck - Fahrkarten Staatsakt - Beitrag an Bauten
Rätia Energie Karl Heiz, Franco Milani	- Installation „Gewaltiges Graubünden“
Rhätische Bahn Ernst Bachmann, Reto Tuena	- Fahrkarten für die Jugendlichen am 24. Januar nach Chur (Salut Paris) - Fahrkarten Gäste Staatsakt
Verband Bündner Presse Hanspeter Lebrument	- Herausgabe einer Sonderzeitung
Die Südostschweiz Hanspeter Lebrument, Andrea Masüger	- Ausgedehnte Medienarbeit in allen Medien der Südostschweiz-Gruppe - Gratis Inserat
Radio e Televisiun Rumantsch Bernard Cathomas, Erwin Ardüser, Bernard Bearth	- Ausgedehnte Medienarbeit - Sondersendungen - Beschallung und Installation „I Grigioni a tu per tu“ (Züri retour) - Installation „Vuschs dal Grischun“ (Züri retour) - Films da la Televisiun Rumantscha (Züri retour) - Produktion Film „Chaus e muntognas“ von Urs Frey

Diesen Unternehmungen gebührt ein grosser Dank!

12. Finanzen

In Ihrer Sitzung vom 30. Oktober 2001 genehmigte die Regierung des Kantons Graubünden einen Beitrag von 3 Millionen Franken aus dem internationalen Landeslotterie Fond.

Die Schlussabrechnung per 08. Dezember 2003 schliesst mit Ausgaben von sFr. 2'977'621.40 ab.

Mit diesen Mitteln wurde folgendes finanziert:

- Projektleitung und Projektteam
- Öffentlichkeitsarbeit
- Sozialleistungen
- Staatsakt
- Piazza grande
- Salut Paris!
- Züri retour und Billettaktion „2003 Rappen nach Züri“
- Testas und Publikation Tischsets „Manifest“
- Publikation Illustrierte “Revista GR 2003”

Überschuss: sFr. 22'378.60

Ein Teil des Überschusses, nämlich sFr. 15'000.-, soll – gemäss Antrag des Lenkungsausschusses an die Bündner Regierung – einer sozialen Institution zu Gute kommen (Unicef – Schule für Mädchen).

13. Archivierung

- Finanzrelevante Dokumente (Verträge, vertragliche Abmachungen, Mietverträge, Rechnungen, Auszahlungen, Belege), das Grundkonzept, die Detailbeschriebe, die Protokolle des Lenkungsausschusses, die Finanzberichte, der Schlussbericht und die Schlussabrechnung bleiben zehn Jahre bei der Finanzabteilung des EKUD. Die Originale der Rechnungen und Kopie der Verträge, die eine Auszahlung zur Folge hatten, sind bei der kantonalen Finanzverwaltung.
- Ein Satz aller Drucksachen, das Grundkonzept (ohne Finanzen), der Schlussbericht (ohne Finanzen) und die fotokopierten Ansprachen, die an den offiziellen Anlässen von Magistratspersonen gehalten worden sind, werden dem Staatsarchiv und der Kantonsbibliothek übergeben
- Die drei Bundesordner mit den in den Medien publizierten Beiträgen über Graubünden 2003 werden der Kantonsbibliothek übergeben.

Alle anderen Akten (Korrespondenz, Memonotizen, Aktennotizen, Organisationsabläufe) werden vernichtet.

14. Schlusswort

Das Jubiläumsjahr „200 Jahre Graubünden bei der Eidgenossenschaft“ wurde in Graubünden mit einer Vielzahl von Veranstaltungen gefeiert. Im Zentrum standen die fünf Projekte des „offiziellen Graubündens“. Nebst dem offiziellen Programm, soll aber auch auf die vielen kleinen und grossen Veranstaltungen hingewiesen werden, die von privater oder öffentlicher Hand organisiert worden sind.

Es lässt sich heute einmal mehr feststellen, dass solche Festivitäten immer auch an Grenzen stossen: Wer ist der Adressat? Wie sollen die Feiern ausgerichtet werden? Welche Perspektive sollen historische Jubiläen haben? Diese Fragen wurde gerade in Graubünden öffentlich – zum Teil recht vehement – diskutiert.

Nach den Erfahrungen der beiden letzten Jahre bin ich überzeugter denn je, dass klare inhaltliche Konzepte, eine straffe Organisation und deutlich umschriebenen Kompetenzen und Verantwortlichkeiten absolut notwendig sind, um solche Feiern innerhalb einer bestimmten Zeit, termingerecht, sachgerecht und mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln durchführen zu können.

Ich danke dem Lenkungsausschuss für die tadellose, kollegiale und loyale Zusammenarbeit.

Der Bündner Regierung sage ich Dank für das Vertrauen und für die Unterstützung. Besonders danke ich allen Mitwirkenden, den vielen Frauen und Männern aus allen Talschaften Graubündens – und darüber hinaus.

Mein Dank geht auch an die Kolleginnen und Kollegen im Erziehungs- und Kulturdepartement an der Quaderstrasse 17 in Chur, die das kleine Team von Graubünden 2003 immer wieder unterstützt und motiviert haben.

Schliesslich danke ich von ganzem Herzen meinem Team: Uorschla, Catia-Cristina und Martin für die hervorragende Zusammenarbeit.

Ich würde es noch einmal anpacken!

Mariano Tschuor

Laax, am 8. Dezember 2003